

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seegal, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 15. Juli. Wenn schon seit einigen Wochen eine ausgeprägte Zurückhaltung an der Börse geherrscht hat, so ist augenblicklich der Verkehr fast völlig in das Stocken gerathen. Die Geschäftslage sieht nicht mehr weitere Kreise; die Umsätze werden von Tag zu Tag geringfügiger, und es hat nicht den Anschein, als könnte dem Geschäft in nächster Zeit ein frischer Impuls gegeben werden. Auch die Börse zeigt in der Hochsommerzeit eine gewisse Stille an der Börse einzuatmen. Die gegenwärtige Zurückhaltung ist aber nicht auf die hierfür in der Regel massgebenden Ursachen zurückzuführen. Es lässt sich vielmehr nicht in Abrede stellen, dass sich eine gewisse Verunsicherung des Publikums geltend macht, welche die Kapitalisten von Spekulationen abhält. Diese Zurückhaltung des Publikums wird wesentlich gefördert durch die Lage des Geldmarktes, der die gespannte Aufmerksamkeit der Börse erfordert. Es kann heute kaum mehr einem Zweifel unterliegen, dass wir steigenden Zinssätzen entgegen gehen. Es war an sich nicht gerade wahrscheinlich, dass nach dem Sommerwechsel sich ein solcher Rückfluss vollziehen würde, dass die Privatbank für längere Zeit, bis zum Eintreten der regelmäßigen Herbstbedürfnisse, in niedrigeren Stand hätte einnehmen können. Die Thatsachen sind aber hinter den Erwartungen noch zurückgeblieben. Denn obwohl der Reichsbank aus England Geld in erheblichen Mengen zugesprochen ist, ist es ihr doch nicht gelungen, den Notenumlauf unter der Steuerreserve herabzusetzen. Vielmehr beträgt die Überschreitung noch etwa 65 Millionen, somit eine Summe, welche für diese Jahreszeit als ganz ungewöhnlich betrachtet werden muss. Allerdings ist aus ungeachtet dieser Thatsache und angesichts der offenen neuen unvermindert andauernden Geldnachfrage der Privatbank am Berliner Markt zurückgegangen. Es war indessen offensichtlich, dass diese Bewegung, die mit der allgemeinen Situation nicht im Einklang stand, von kapitalistischer Seite aus irgendwelchen besonderen Interessen eingeleitet war. Sie hatte demzufolge auch keinen dauerhaften Bestand; die Sätze hatten auf Neue, wenn auch in Berlin noch weniger als am Frankfurter Platz, angezogen. Der Einfluss, welchen gewisse zufällige Inanspruchnahmen des Marktes, insbesondere die Einzählungen auf die Darmstädter Bankaktien dabei ausgeübt haben, ist unverkennbar, aber die Spannung als solche ist nicht darauf zurückzuführen, sondern sie hat, wie hier die Oeffenheit schon ausgeführt, ihre vornehmliche Ursache in den getriggerten Reaktionen der Industrie. Und gerade, weil die Ansprüche der letzteren noch ständig im Wochenbegriff sind, darf man auf letzteren noch eine Veränderung in den Verhältnissen des Geldmarktes nicht hoffen machen. Alle Berichte stimmen darin überein, dass die Industrie, insbesondere die Woll- und Hüttenwerke, die Waggonbau-Anstalten und Maschinenfabriken über das Mass ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt sind, dass sie dem eingehenden Aufträgen nur unter der Bedingung sehr geringfügiger Lieferfristen gerecht zu werden vermögen. Wie fieberhaft die Thätigkeit auf dem Gebiete der elektrischen Industrie ist, braucht kaum hervorgehoben zu werden. Zählt doch das im Laufe der letzten Jahre in elektrischen Unternehmungen investierte Kapital nach Hunderten von Millionen, und gleichwohl hat gerade dieser Industriezweig ein weites anbahnendes Feld vor sich. Wenn also im Hinblick auf diese Thatsachen der steigende Werth des Geldes auf gesunder Grundlage beruht und keinerlei Bodenken erregen kann, so ist doch auf der anderen Seite es gerechtfertigt, wenn die Börsen der Geldvertheuerung mit einiger Besorgnis entgegensehen. In der Periode der steigenden Course hat das Publikum Werthe über Werthe auf-

genommen und dieselben zum grössten Theil mit fremdem Geld bezahlt. Die Vertheuerung der Zinssätze lässt es zweifelhaft erscheinen, inwieweit diese Engagements durchgehalten werden können, oder zur Lösung gebracht werden müssen. Schon jetzt macht sich eine zweifelhafte Wirkung des steigenden Zinssatzes in dem fortgesetzten Rückgang der Anlageverthe geltend. Denn begreiflich Weise sind es diese, welche in erster Linie den Zwecken der Kapitalbeschaffung dienen. Die schwache Geltung der erstenklassigen Fonds ist aber für die gesamte Tendenz des Marktes von grossem Nachtheil, wie sich gerade im Laufe dieser Woche wieder gezeigt hat. Zwar haben sich die Course im Ganzen noch besser gehalten, als man es bei der grossen Geschäftsunlust und dem Mangel einer einheitlichen Tendenz hätte erwarten sollen. Immerhin aber war es doch der stetige Rückgang der Reichsanleihen und Consoles, der dem Markt das Gepräge mütter Haltung gab. Von den auswärtigen Plätzen war unter diesem Umständen Besserung nicht zu erhoffen. Wien war gleichfalls matt, namentlich mit Rücksicht auf die unbefriedigenden Saatenanbauberichte, London zeigte sich zwar für den Restenmarkt günstig disponiert, ohne indessen damit einen merkbaren Einfluss auf das Inland zu gewinnen. Es klingt eigenthümlich, entspricht aber den Thatsachen, dass die spanische Rente das einzige Papier war, an das sich eine einigermaßen lebhaft Bewegung anknüpfte. Die Hoffnung auf baldigen Friedensschluss, welche sich an die amerikanischen Waffenfolge anknüpfte, gaben zu einem spekulativen Vorstoss Anlass, über dessen Bedeutung man allerdings verschiedener Ansicht sein kann. Die Hoffnungen auf einen sofortigen Friedensschluss scheinen sich zunächst nicht zu verwirklichen, obwohl die spanische Macht gebrochen am Boden liegt. Denn den Amerikanern scheint nach den letzten Meldungen jetzt ein schwerer Kampf mit dem Klima und dem Fieber bevorzustehen, und wohl im Vertrauen auf diesen Beistand zeigt sich die spanische Regierung trotz ihrer Niederlage allen Friedensverhandlungen so abgeneigt. Im Uebrigen bietet der Wochenverkehr nur knappen Material für die Berichterstattung. Von den fremden Renten ist die Bezeichnung der Mexikaner-courses, die mit dem Anziehen des Silberpreises zusammenhängt, erwähnenswerth. Auch Argentinier haben feste Haltung zu verzeichnen. Die Bankwerthe begegnen geringer Nachfrage. Das Geschäft in den spekulativen Werthen dieser Gattung ist zur Zeit völlig zurückgetreten. Die Course zeigen nur geringe Veränderungen, zurückzuführen auf es auf dem Gebiet der Montanaktien. Etwas lebhafter ging es auf dem Gebiet der Tendenz zu leiden hatten. Der gute Verlauf der Essener Kohlenbörse machte günstigen Eindruck, auch von Preiserhöhungen in Oberschlesien verläutete wieder. So haben sich die Course der massgebenden Werthe mit kleinen Schwankungen auf und abwärts ziemlich fest gehalten. — Unter den Eisenbahnwerthen lag die Tendenz. Schweizerische sind wenig verändert. Prinz Henry hatten unter einem von Brasilien ausgehenden Angriff der Controline zu leiden. — Aus dem Gebiet der Cassa-Industriewerthe sind die Courselöhnen vorwiegend. Nur wenige Ausnahmen sind zu verzeichnen, so sind beispielsweise Licht- und Kraft-lebhafter Nachfrage begegnet.

Besteuerung der Waarenhäuser. Die Stadtverordneten-Versammlung von Beuthen in Oberschl. hat mit allen gegen drei Stimmen die Waarenhäuser für Großbeträge im Sinne eines von Finanzminister genehmigten Nachtrages zur Gewerbesteuererklärung erklärt. Danach werden Großbeträge, die von 25 Personen beschlagnahmt, mit 1/2 v. H. des Ertrags und einer progressiv steigenden Zuschlagssumme zur Gewerbesteuer herangezogen. Ausserdem soll noch 1 v. H. der Gehaltssteuer oder des Miethetrages erhoben werden. Wenn der Magistrat

sich diesem Beschlusse anschliesst, so bleibt dann noch abzuwarten, ob der Finanzminister sich mit dieser Auslegung des Gewerbesteuergesetzes einverstanden erklärt. In der Versammlung selbst scheint man in dieser Hinsicht Zweifel gehabt zu haben.

Das Lothringisch-Luxemburgische Rohreisen-syndikat hat in seiner Dienstag-Sitzung, so meldet die „Industrie“, nach eingehender Berathung den Beschluss gefasst, die von dem Rheinisch-Westfälischen Rohreisen-syndikat gemachten Propositionen endgültig abzulehnen. Lothringisch-Luxemburg wäre bereit, den bisher bestandenen Vertrag mit einigen redaktionellen Änderungen beizubehalten, macht aber zur Bedingung, dass Rheinland-Westfalen den Abschluss mit dem Eisenwerk Kraemer in St. Ingbert, der 55- bis 60,000 Tonnen Leistung ausstrahlt und Lothringen-Luxemburg zuweist. Diese Konzession wird als condition sine qua non betrachtet, und Luxemburg wird sich eventuell zu bedeutenden Zugeständnissen in Rheinland-Westfalen bereit finden lassen, über dessen Entschliessung noch nichts verlautet. — Uebrigens hat sich das Lothringisch-Luxemburgische Rohreisen-Geschäft im Laufe dieses Jahres sehr günstig entwickelt. Die meisten Werke haben schon Abschlüsse für das dritte und vierte Quartal geschlossen. Das Eisenrohren-Geschäft der Lothringisch-Luxemburgischen Werke wird durch die Händler-Gruppe Hirsch, Frankfurt a. M., Spater-Kohlens und Kikan-Hamburg zur vollsten Befriedigung der Produzenten besorgt. Neuerdings hat das Syndikat für den Vertrieb von Tüddel- und Eisenrohren nach Belgien und Holland einen neuen Vertreter, Victor v. Hoegarden, Agences Commerciales et Industrielles zu Antwerpen eingesetzt; doch ist nach den bisherigen Erfahrungen wenig Aussicht, diese Sorten in jenen Ländern anzubringen.

An Wechselstempelsteuer wurden in Deutschland in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni d. J. veranlagt 2,658,580 Mk. 90 Pf., gegen das gleichem Zeitraum im Vorjahre + 229,515 Mk. 80 Pf.

Der Streit um die 500 von Bayern nach Belgien vorgehenden Eisenbahnwagen wird noch immer mit grosser Schärfe geführt. Jetzt druckt das „Centralblatt der Walzwerke“ zwei Zuschriften von Maschinen- und Waggonfabriken ab, aus denen hervorgeht, dass eine zwingende Nothwendigkeit, die Bestellung an das Ausland zu vergeben, nicht vorlag. Eine mecklenburgische Eisenkonstruktions-verkölle stellt fest, dass weder bei ihr noch bei ihr befreundeten Waggonfabriken eine Anfrage eingegangen ist, und fügt hinzu, dass nach ihrer fachmännischen Ansicht die 500 Wagen in Deutschland mit Leichtigkeit hätten fertig gestellt werden können. Man darf allerdings fragen, warum die bayrische Eisenbahnverwaltung nicht einfach eine öffentliche Submission ausgeschrieben hat? Es wäre ein schlechtes Zeugnis für unsere Waggon-industrie, die im letzten Jahre an 7000 Wagen nach dem Auslande lieferte, wenn sie nicht für die rechtzeitige Fertigstellung von 500 Fahrzeugen für den deutschen Bedarf hätte sorgen können. Indessen muss man ein endgültiges Urtheil verschoben, bis der bayrische Regierungsvorsteher auf die nach dem genannten Blatte vorbereitete Interpellation im Reichstag mit seinen Erklärungen hervorgetreten sein wird.

Telegramme.

Washington, 15. Juli. Nach dem vom Schatzamt veröffentlichten Ausweisen über den Aussenhandel hat die Einfuhr in diesem Jahre die Einfuhr um 615 Millionen überstiegen. Hierzu müssen noch 44 Millionen Dollars für ausgeführte Silber gerechnet werden, während diese Aktiven nur eine Zunahme der Goldeneinfuhr im Betrage von etwa 100 Millionen Dollars gegenübersteht.



Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren. **Prämiirt Wiesbaden 1896.**

(Gegr. 1859.) (Telephon 496.) 4836



Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Zu dem heute Nachmittag auf dem Spierenkopf Seitens des Pommer-Corps stattfindenden Waldfeste sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen. F 819

Der Vorstand.

Ring- und Fecht-Club Germania.

Sonntag, 17. Juli: Gefällige Abend-Unterhaltung, verbunden mit Tombola u. Tanz, in dem herrl. gelegenen Saale „Der Waldhof“, Wallerstraße, dahier. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, Sportbegeisterte, sowie Freunde des Clubs herzlich ein. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Herzfirichen

der Rd. 15 Pf., geringere Firichen der Rd. 12 Pf. werden heute Sonntag von 7 Uhr ab ausverkauft bei Roth, Goldgasse 5. Sonntags auf dem Markt.

Sauerfirichen, direct vom Baum, Johannistrauben u. Stachelbeeren fr. v. Strauch zu verl. Kaiserstr. 66, Part. 9177

Restauration zum Blücher,

schöner, schattiger Garten, großes, angenehmes Bierstübchen, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer. Hier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Kaffee, Wein und Obstwein, warme u. kalte Speisen. 1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pf. 9191

Es ladet herzlich ein Chr. Gerhard, Wülfersstr. 6.

Weß-Patent-Reifen-Preße.

Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege. Großer Zeit- und Geldersparnis. Neue, junge alte, jeder geradete Reifen werden aufgezogen, während man darauf wartet, bei

Heinrich Herrmann, Schmiedemeister,

Kirchgasse 56.

Frühlartöfeln (Wälföfeln), sowie des besten an der Kirchhofstraße, ist abzugeben, Näheres Lammstrasse 53. 9189

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Betten.

Eigene Fabrikation. — Prima Material.

Goldfz. Bettstelle, matt und bl. lad.	Mk. 15.—	Goldfz. Bettstelle mit Matratz, nuss. matt u. bl. lad.	Mk. 32.—
Eisengrasmatt.	„ 4.50	Eisengrasmatt. m. ästhet. Press.	„ 25.—
3-theil. Eisengrasmatt.	„ 15.—	3-theil. Matratz. und Reil	„ 27.—
2-theil. „	„ 9.50	2-theil. „	„ 17.—
1-theil. „	„ 3.50	2-theil. „	„ 5.80, „ 11.60
Bolst. Bett	Mk. 47.50	Bolst. Bett	Mk. 112.60

Bettstelle mit erhöhtem Kopf, matt und bl. lad.	Mk. 20.—	Goldfz. Bettstelle, nuss. matt u. bl. lad.	Mk. 45.—
Eisengrasmatt.	„ 21.—	Eisengrasmatt. m. ästhet. Press.	„ 25.—
3-theil. Eisengrasmatt.	„ 15.—	3-theil. Matratz. und Reil	„ 27.—
2-theil. „	„ 9.50	2-theil. „	„ 17.—
1-theil. „	„ 3.50	2-theil. „	„ 5.80, „ 11.60
Bolst. Bett	Mk. 72.50	Bolst. Bett	Mk. 123.60

Goldfz. Bettstelle, matt und bl. lad.	Mk. 25.—	Goldfz. Bettstelle, nuss. matt u. bl. lad.	Mk. 56.—
Eisengrasmatt.	„ 22.—	Eisengrasmatt. m. ästhet. Press.	„ 27.—
3-theil. Eisengrasmatt.	„ 19.—	3-theil. Matratz. und Reil	„ 27.—
2-theil. „	„ 17.—	2-theil. „	„ 17.—
1-theil. „	„ 5.80	2-theil. „	„ 5.80, „ 11.60
Bolst. Bett	Mk. 94.60	Bolst. Bett	Mk. 185.50

Neben dem Tagblatt,

25. Langgasse 25.

Vorgerückter Saison wegen werden alle noch vorhandenen **Sonnenschirme** ohne Ausnahme zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Grösste Auswahl.

Ferner empfehle ich:

Halbseidene Damen-Regenschirme mit garantirt echtem Silbergriff (moderne Fäçon) per Stück 8.— Mk.

Gloria-Damen-Regenschirme per Stück 2.50 „

Herren-Regenschirme in jeder Preislage.

Schirmfabrik C. Gerach.

Die Bettstelle werden zu gleichen Preisen auch einzeln abgegeben. Zeichnungen und Stoffmuster nach auswärts gratis. 9179

Wöbel und Polsterwaren.

Große Auswahl bei anerkannt billigen Preisen.

Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschchen

zu haben Wülfersstrasse 10. 8076

Große Waaren= Versteigerung

Kommenden Mittwoch,
den 20. cr., und den folgenden Tag,
jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, ver-
steigere ich die aus der Liquidation
des J. Lillenstein'schen Lagers
herrührenden Waaren in dem Laden

Nl. Burgstraße 4

öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Seiden-Stoffe, Foulards,
Sammete, schwarze u. farb.
Kleiderstoffe, Waschstoffe,
Damen-Wäsche und Weiß-
waaren am Stück, Daunen-
u. Steppdecken, Guipure-
Decken, Gardinen u. dergl.
mehr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes
Leitgebot.

Die Laden-Einrichtung kommt
Donnerstag Mittag 12 Uhr zum
Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 223

Zur Parfümierung

von

Wäsche, Briefpapier, Kleiderchränken etc.

eignen sich vorzüglich meine neuen Sachets:

**Heliotrope, Lilas blanc,
Peau d'Espagne, Sandelholz.**

Dieselben besitzen nämlich einen äusserst
kräftigen und angenehmen Wohlgeruch, welcher
jahrelang anhält.

Ausserdem empfehle ich mein so beliebtes

Sachet „Vera Violette“

welches wegen seines natürlichen Veilchenduftes
unübertroffen ist. 8997

Stück 1.—, 3 St. 2.75 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Lager amerikan., deutscher, englischer und
französ. Specialitäten, sowie sämtlicher
Toilette-Artikel.

(Park-Hôtel).
Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Großer Sommer-Ausverkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Der diesjährige Ausverkauf unseres

Manufacturwaaren-Lagers

beginnt

Montag, 4. Juli, und endet Samstag, 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die seitherigen Preise wieder ein.

Wir haben die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend herabgesetzt,
bemerken aber auch dieses Mal wieder ganz ausdrücklich, daß solche nur während der Ausverkaufst-
tage Gültigkeit haben.

Es verläumt daher Niemand, wer irgendwie Bedarf in unseren Artikeln hat, von dieser
vorteilhaften Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Als ganz enorm billig haben wir besonders hervor:

Große Posten helle feine Sommerkleiderstoffe, Serie I Meter 35 Pf., Serie II
Meter 50 Pf., Serie III Meter 70 Pf.; diese Stoffe kosten sonst das Doppelte. Ein-
farbige reinwollene Kleiderstoffe Meter von 45 Pf. an bis 1.20 Mk. Feine Blusen-
stoffe Meter 80 Pf. und 1.— Mk. Schwarze Kleiderstoffe, nur gute reinwollene
Qualitäten, Meter 65 Pf. bis 1.20 Mk. Schwarze Kästler-Älspacen, doppelte Breite,
zu 80 Pf. bis 1.40 Mk. Unterrockstoffe, gestreift, Meter 30 Pf. Créme und
Elfenbein-Créme Meter 70 Pf.

Die noch am Lager hab. befindlichen Waschkleider-Stoffe geben wir zu jedem Preise ab.
Cattune u. Battiste Meter von 25 Pf., Cachemir-Cattune Meter 35 Pf., Brocats,
Zephir, granleine Stoffe, Meter 40—55 Pf., weiße à jour Stoffe Meter
45 Pf., weißen Rips-Piqué Meter 55 Pf., Parthieposten weißen Grettone Meter
18 Pf., schwere Qualitäten Dowlas Meter 35 Pf., Bettuchleinen, ohne Naht, Meter
65 Pf. Graue Küchen-Handtücher Meter von 6—20 Pf., weiße Handtücher am Stück
Meter 20—45 Pf., abgepaßte Handtücher sehr billig; Tischtücher Stück 80 Pf.,
Servietten Stück 20 Pf., Staubtücher Stück 8 Pf., Gläsertücher Stück 12 Pf.
Kleine Gardinen Meter von 5 Pf. an, große Gardinen Meter von 25 Pf. an,
abgepaßte Gardinen per Paar 1.50 Mk. Congreß-Stoffe Meter 25 Pf. Gute
Qualitäten Bettbarchent Meter 40 Pf., La Atlas-Barchent Meter 55 Pf., Matragen-
brette Meter 65 Pf. Posten Kleider- und Schürzenstoffe Meter 30 Pf., Doppel-
Druck, La Waare, Meter 45 Pf., Satin Augusta, größte Auswahl, Meter 35 Pf.,
türkischroten Bett-Damast Meter 40 Pf., weißen Bett-Damast Meter 30 Pf., große
Posten Möbel-Cattune zu 25 Pf. per Meter, schwere Möbel-Créme Meter 60 Pf.
Bemden- und Jaden-Baumwollflanelle Meter 25 Pf., weißen Flod-Piqué Meter
35 Pf., weißen Shirting Meter 15 Pf., Taillenfutter Meter 18 Pf., Rockfutter
Meter 15 Pf. Fertige genähte Strohkäse Stück 1.50 Mk., Bett-Coltern, neueste
Deffins, jezt 2.50 Mk., weiße Waffeldecken Stück 1.20 Mk., Bettdecken u. Daunen
sind ebenfalls im Preise bedeutend ermäßigt. Blaue Schürzenstoffe Meter von 30 Pf.
Bügeldecken, Tischdecken, Bettvorlagen, Möbelstoffe werden zu jedem annehmbaren Preise
anverkauft. — Tuch, Buckskin, Kammergaru u. Cheviot zu Herren- u. Knaben-Anzügen
abnorm billig. Stoffe zu Arbeiter-Kleidern (Zwilen, Galfinet, engl. Leber u.) Meter
von 40 Pf. an. Taschentücher Stück 12 Pf., Pusttücher Stück 10 Pf., Staub-
tücher Stück 8 Pf.

Bei größeren Einkäufen Extra-Vergütungen während der Ausverkaufstage.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Evangelischer Arbeiter-Verein zu Wiesbaden.

Wir erklären hiermit auf vielseitiges Anfragen, daß wir
mit der **Mittelrheinischen Verbandes-
feier Evang. Arbeiter-Vereine hier
nichts zu thun haben.**

Der Vorstand.

Wiesbadener Athleten-Club.

Wir veranstalten Sonntag, den 17. Juli, im Saale
„Zum Burggraf“, Waldkröze, ein

Familien-Fest,

verbunden mit Tombola und Tanz, wozu wir unsere Mitglieder,
sowie deren Angehörige, Freunde und Spatsgesellschaften herzlich ein-
laden. Für Unterhaltung, Kaffee und eine Riege im Stemenen,
sowie Ringen, ist bestens Sorge getragen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

In unserem heute Sonntag, den 17. Juli, stattfindenden

Ausflug nach Viebrich

in den Saal „Zur Stadt Wiesbaden“ laden wir alle Freunde
und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.

Der Vorstand.

So lange Vorrath

empfehle

Damen-Schnür-, Spangen- und Knopf-Schuhe

in grün und braun 3.25.

Kinderschuhe 2.40—3.— Mk.

8103

Pias Schneider, Michelsberg 16, Ecke Hochstätte 31.

Böpie von 1 Mk. an,

sowie alle Haararbeiten m. in moderner wie vorzüglicher Arbeit
billig angefertigt, da keine theurer Bodenmiete, Kirchgasse 23, 2.
Kuhel gegen Ergrauen der Haare Mk. 1.00.
Guthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, „ 1.50.

Bis zum **31. Juli** unterstelle meine gesammten Lagerbestände in **Herren- und Knaben-Confection,**
Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Gardinen, Tischdecken, Damen-
Kleiderstoffen, Cattunen, sowie **Manufacturwaaren** aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-
Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren,
verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis
und mache auf diese äusserst günstige Gelegen-
heit ganz besonders aufmerksam. 8377

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie
de l'Académie française.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Leopold J. Seipold.

(27. Fortsetzung.)

Bernardet war trotz der seiner Frau gegenüber gemachten Bemerkung verlegen; der an die Auswüthe und Häßlichkeiten des Verbrechens gewohnte Polizeikommissar fühlte sich durch die nervösen Schwänke und Späße dieser abgepannten Delinquenten in seinem gesunden, bürgerlichen Instinkten verletzt.

Auf ein Gelächern und eine Erklärung des Ordners erfolgte das Gas, und die lieblichen Bilder, die Gondelpaare, die Gitarrenspieler, die Segelbootfahrer und die begeisterten Tänzer verwandelten sich plötzlich in unheimlicher Weise. An Stelle der rothen, blondgelockten Köpfe erschienen plötzlich Todtenköpfe; ihr Lächeln ward zum Grinsen bloßgelegter, weißer Zähne. Die in Sammet und Seide gekleideten Körper wurden zu eisenharten, unheimlichen Skeletten. Und der Regisseur erklärte mit seiner höhnenden Stimme die Verwandlungen:

„Vermordete Pariser von heute! Seht hier Eure morgige Bestrafung!“

Das Licht glänzte wieder auf, die Skelette verschwanden, und es zeigten sich von Neuem die seufzenden Liebhaber, die verenglichten Lagen und die Straßen von Granaba. Einige Frauen lachten noch immer, aber es war ein beengtes, gequemes Lachen.

„Komische Stadt, dieses Paris!“ seufzte Bernardet. Er lehnte sich an die Mauer, auf der zwischen Thronen Todtenverse gemalt waren, wie in jenen Freimaurerlokalen, in die man die Novizen sperrt, um ihnen Zeit zu lassen für die Vorbereitung zur Gabelkiste; da ging die nach dem Boulevard führende Thür auf, und Bernardet sah einen hochgewachsenen, starken, jungen Mann mit festen Schritten eintreten. Ein gepflegter, schwarzer Bart umrahmte sein ungemein blaßes Gesicht. Er trat ein, warf er einen Rundblick um den ein wenig rauchgeschwängerten Saal.

Er war ungefähr dreißig Jahre alt, hatte das Aussehen eines Bildhauers oder Malers und einen gewissen militärischen Zug in seiner Haltung und dem Führen seiner Augen.

Aber, was Bernardet auffiel, was seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, das war der große, graue Filzhut mit flachen breiten Rändern, den der Mann auf hatte, eine Art Sombro, wie die Elterntypen sie tragen. Gewiß gab es in Paris mehr als einen Menschen, der einen solchen Hut trug. Und doch waren sie selten — und Bernardet beschloß von dem Mann, der das Bild Daniels verkauft hatte, nur eben dies eine Kennzeichen.

Ein schwaches, schwaches, sehr schwaches Kennzeichen. Aber man muß das ausnützen, was man hat. Und wenn der junge Mann mit der seltsamen Kopfbedeckung, die auch Frau Colard bemerkt hatte, zufällig der gesuchte Unbekannte wäre? Nicht wahrscheinlich! Nein, wenn man die Sache wohl überlegt, ist sie nicht wahrscheinlich. Aber die Wahrscheinlichkeit besteht oft aus Unwahrscheinlichkeiten, und Bernardet empfand bei dem Eintritt des Unbekannten jene

eigenartige, instinktive Erregung, die er so oft vor einer erröthenden Fährte oder einer ausgeprägten Deute fühlte. Der Instinkt sprach; dieser geheimnißvolle, prophezeiende, unerschütterliche, aber sichere Instinkt.

„Der Hut!“ murmelte Bernardet und schürfte seinen Gurtgürtel, ohne den jungen Mann aus den Augen zu lassen. Der Unbekannte schien es ihm übrigens leicht zu machen. Nachdem er sich einen Platz ausgewählt hatte, setzte er sich vor den Sarg, der dem gegenüber stand, der Bernardet als Tisch diente.

Der eigenartige gefesselte Kellner fragte den Mann nach seinem Begehre und zündete eine auf dem Sarg stehende, dünne Wackelkerze an, die dessen Gesicht voll beleuchtete. Sie machte es dem Inspektor leicht, seine Blicke zu studieren. Und die matte, sonderbare Blässe, der ein wenig gezwungene, unruhige Gesichtsausdruck des jungen Mannes fielen Bernardet umso mehr auf. Das Licht, das wie aus einer Theaterlampe von unten herauf schien, ließ die Schatten dieses bleichen Gesichtes und des schwarzen Bartes scharf hervortreten.

Der Unbekannte hatte ein Glas Brantwein vor sich, stützte das Kinn auf die Handfläche und lehnte den Ellenbogen auf das Eisenholz des bürgerlichen Sargtisches.

Es war augenscheinlich weder ein Stammgast noch ein Flaneur dieses Stadtwirtels. Er hatte etwas Fremdländisches an sich. Eine Gestalt, wie man sie auf den Bahnhöfen sieht, wenn der überfüllte Berche Reisende bringt oder forführt. Sein Auge war fest, wie das jener Leute, die das Unergründliche suchen, die den Horizont betradten, den Lauf des Wassers verfolgen, auf die See hinausblicken und vom Unendlichen irgend ein Abenteuer zu verlangen scheinen.

„Es muß seltsam“, dachte Bernardet, „wenn man durch einen Hut — und nur durch dieses Kennzeichen — den verhaften könnte, den man sucht.“

Und schon hatte er mit der Gefühlskraft eines geschulten Dramendichters, der ein Szenarium entwickelt, das zurecht gelegt, was die Advokaten, die eine Sache drehen und wenden, einen „Kauf“ heißen. Er wartete, bis der Regisseur die Gäste einlud, ihm in den Rechenstall zu folgen; und auf diese, an alle Anwesenden gerichtete Einladung, sich in einen benachbarten Saal zu begeben, wollte Bernardet die allgemeine Bewegung benutzen, um sich dem Unbekannten zu nähern, sich an ihm zu drängen und hart an seiner Seite durch den engen, finsternen Gang in diese Art Keller zu gehen, wo auf einem kleinen Podium ein leerer Sarg stand.

Dies war das Leichenkammer, welches die Skelette ihren Besuchern darboten; jenen mühsigen Regierern, die die Seltsamkeit dieser Vorstellungen hierher lockte.

Bernardet konnte dieses Schauspiel und mußte, durch welche Lichtwirkungen und Bewegungen man den Zuschauer die unheimliche Illusion gab von der Verwesung eines Leichnams in einem engen Golsarge. Diese Phantasmagorie, die die Boulevardiers nach Montmartre lockte, hatte er schon zu wiederholten Malen in den Seiten der Gaukler und den Theaterbühnen auf dem Markte zu Reuilly gesehen. Der Eigentümer der Schenke hatte ihm die Vorgänge erklärt, und der kleine, witzbegierige Mann war kein Mause, um das Gesicht eines Todten im Sarge nochmals anzusehen.

Er wachte, so was ihm dieses Schauspiel dienen konnte. Der Kellner war voll Menschen. Männer und Frauen

standen zwischen den schwarzen Mauern, in der Beleuchtung, die sich auf die enge Scene konzentrierte, und blickten auf einen einzigen Punkt. Hier und da hörte man harte Späße; künstliches nervöses Lachen. Wie groß der Ekticismus dieser Leute auch war: die Idee, die Nachbarschaft, ja die Erscheinung des Todes verurachtete ihnen Unbehagen und ein durch die Erregung der Nerven oder die Begräbnis-scherze hervorgerufenes eigenartiges Gefühl. Bernardet blickte fortwährend auf den jungen Mann mit dem grauen Filzhut. Im Reflektor des Lichtes sah er sein volles Gesicht und konnte ihn nach Herzenslust studieren. In dem Halbkreis des Zuschauertraumes leuchtete das Gesicht des Unbekannten wie ein weißer Fleck. Die klaren Augen des Polizeisten hielten sich auf dieses Gesicht.

Der Ordner der Schenke hat nun, daß einer der Anwesenden sich in den offenen Sarg lege, in diesen klaffenden Kasten, wo, wie er sagte, „Sie sehen werden, wie Ihr Freund, Ihr Nachbar sich auflöst und in das Nichts zurück-lehrt.“

„Nun,“ fuhr der Impresario mit seiner höhnenden Stimme ironisch fort: „Durch eine kleine Bewegung verschaffen Sie Ihrem besten Freund die Freude, Sie in Verwesung verfallen zu sehen. Sind verheiratete Leute unter Ihnen? Hier ist die einzige Gelegenheit, die Ihnen das Wirtthums im Voraus zu genießen! Wollen Sie Ihren Mann verschwinden sehen, meine Schwester? Wollen Sie Ihre Ehefrau verschwinden sehen, mein Bruder? Opfern Sie sich! Steigen Sie in den Sarg, der Tod erwartet Sie!“ Man lachte; aber dieses Lachen erklang gezwungen und hysterisch; falsch, wie der Ton gebrochener Kristalle. Niemand rührte sich. Die Parodie des Todes imponierte selbst dieser Versammlung von Entnervten.

„Gut, meine Brüder, ich werde Ihnen selbst mit einem vom Etablissement angeordneten Todten dienen. Schade! Sie werden glauben, daß wir mit diesem Todten im Eimer-schänke sind.“

Und da keiner der Anwesenden sich entschloß, in den Sarg zu steigen, ließ der Ordner einen Statisten auf die Scene treten, der sich in den Sarg stellte, während der Impresario ihn in ein Leichentuch hüllte, sodas bloß sein bleiches, lächelndes Gesicht sichtbar blieb.

„Er lacht, meine Brüder, er lacht noch,“ sagte der Regisseur ironisch. „Sie werden diese erkünstelte Feiertag verschwinden sehen.“

„Nun lacht und lacht.“ sagte Boffuet.

Einige spöttische Bravourstücke beendeten dieses gelehrte Gist. Bernardet hörte nicht zu; er beobachtete das aufmerksame, immer wilder werdende Gesicht des Unbekannten. Der Mann, der die sich vor ihm abspielende Phantasmagorie mit einer förmlichen Leidenschaftlichkeit betrachtete, hatte mit den drohend zusammengezogenen Augenbrauen und den fest aneinander gepreßten Lippen einen milden Ausdruck. Er streckte den Hals weit vor, — ein Magnet schien ihn anzuziehen.

In dem engen Sarge fuhr der Statist fort unter dem Leichentuche zu liegen.

„Betrachten Sie ihn, betrachten Sie ihn gut,“ sprach die helltönende Stimme des Regisseurs weiter: „Sie werden Ihren Bruder grün werden und sich auflösen sehen; sein Fleisch wird verschwinden, und nur sein Skelett wird bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Verminderung der Ueberbelegungshöhen

von einer Stelle in die andere hat eine beträchtliche Förderung erfahren durch die Gründung des Internationalen Möbeltransport-Berbandes, ein Produkt der Regie, dem Prinzip: „Jedem das Seine“ entspricht. Derselbe ist ein großer Erfolg auf der Welt der Transportwesen und ist für die Verhältnisse der Verbesserung, der Erleichterung und der Beschleunigung der Transporten. Der Internationale Möbeltransport-Berband hat in mehreren Ländern in Deutschland und dem Ausland seine Zweigstellen, besonders in den wichtigsten Städten. In Wiesbaden ist er durch die bekannte Ueberbelegungshöhe 2. Reichsstraße 21, 2. Oberer der Wiesbadener Möbelwerke, und arbeitet auf Grund seiner Ziele. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind: 1. Die Ueberbelegungshöhe, die zum gegenseitigen Nutzen der Mitglieder, die sich an den Verband angeschlossen haben, nicht allein in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe, sondern auch in der Beförderung der Ueberbelegungshöhe besteht. Die Mitglieder des Verbandes sind:

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Ecke Neu- und Maurergasse, dahier:

3600 Liter
flaschenreifer Weißwein
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
F 236

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 14. Juli 1898.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von
Pieh u. landwirthsch. Geräthen
in Dohheim.

Montag, den 18. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr, läßt Frau Wilh. Wintermeyer, Wwe., in ihrer Behausung, Dörzgasse 4,

2 kräftige Pferde, Apfelschimmel, 5-jährig, und zu jedem Gebrauch geeignet, 5 Kühe, 2 jährige Rinder, 4 Einlegschweine, 2 Doppelspinner-Wagen u. Pferdegeschirre, 1 Ringelwaage, 1 Treiter, 1 Futterstreuemaschine, 1 Kartoffelquetschmaschine, 1 Dampfmühle neuester Construction, Kämme, Eggen und sonstige Geräthe, Alles in bestem Zustande, sowie 1 Hausen Mist und 1 Hausen Composterde
F 412
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnung der israelitischen Cultusgemeinde pro 1897/98 liegt von heute ab acht Tage lang in unserem Gemeindebüro, Emserstraße 6, für die steuerzahlenden Gemeindeglieder zur Einsichtnahme offen.
Wiesbaden, 14. Juli 1898.
F 277

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde,
Simon Hess.

Fleischer-Gehülphen-Verein

Wiesbaden.

Dienste Sonntag, 17. Juli, veranstalten wir unser

15-jähriges Stiftungsfest,

verbunden mit Volksfest, auf dem Hagelberg, links der Platterstraße, unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger, sowie wiesbadener hiesiger Vereine. Für Speisen und Getränke, sowie für Volksbelustigung jeder Art, z. B. Wettlaufen mit Hindernissen, Wurstschneppen, Ballonsfahrten, Seilsäulen, Breiten etc., ist bestens Sorge getragen.

Wir laden deshalb alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie unsere geehrten Herren Weggenossen mit ihren werthen Familien freundlich ein.

Von 12-2 Uhr Abholung der auswärtigen Vereine vom Bahnhof. Aufstellung des Festzuges präzis 2 Uhr vor dem Rathhaus, von wo aus sich derselbe durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festplatz bewegt.

Der Vorstand

des Wiesbadener Fleischer-Gehülphen-Vereins.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung von Nachmittags 4-12 Uhr im Körneraal statt.

Pompier-Corps.

Sonntag, den 17. Juli (bei günstiger Witterung), von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

an dem Speierköpf,

wozu wir unsere hiesigen Mitglieder recht Angehörigen, sowie Feuerwehrkameraden und ein vereint. Publikum ganz ergebenst einladen. — Für vorzügliche Verpflegung und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Auch findet die Verlosung eines Schenkens statt.

Das Commando.
P. C. Diejenigen Vereine, welche zum 26. Juni cr. schriftliche Einladung ertheilen, werden höf. ersucht, obige Einladung als schriftlich gezeichnet anzusehen.
F 349

Frauen-Sterbekasse.

Störberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Rezerfonde. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge, Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Franz Wecht, Bödelstr. 16, Koryhof, Dörzgasse 24, Hens, Ring 47, Kern, Sebanstr. 18, L. W. Gellendanz, 8, Meyer, Wellerstr. 5, Opfermann, Sebanstr. 56, Reiter, Sebanstr. 1, M. Ries, Weidenbergstr. 11, Schwarz, Weidenstr. 7, Spies, Sebanstr. 36, Uckerzang, Weidenstr. 48, jederzeit entgegen.
F 350

Teppiche

werden billig abgegeben.
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Teppiche,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portieren, Tischdecken,
Divandecken, Linoleum.

Gardinen,

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat,
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

VICTORIA

Fahrrad-Werke Act. Ges.
NÜRNBERG.

**Gelegenheitskauf!**

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe sämtliche

Brennabor-, Claes- u. Flentge-, sowie amerikanische (Reading-Remington)

Fahrräder

zu staunend billigen Preisen.

E. Zimmermann, 22. Taunusstrasse 22,

Wiesbaden.

General-Vertretung der Victoria-Fahrrad-Werke. 891.

Für Garten- und Waldpfeste!

Maquettum-Parkett, bengalische Flammen, Feuerwerk in bekannter Weise, Papierlaternen (Lampens), bollernde Lichter dazu, Luftballons in jeder Größe, Papier-Luftschlangen, Confetti-Bomben, Knallröten und andere Ballons für Kinder.

G. M. Rösch,
46. Dörzgasse 46.



empfehlen in grossartigster Auswahl
Tapeten jeder Art

bei billigsten Preisen. 5171

Telephon 244. Muster überallhin franco.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

8783

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Kloppwerk mit Dampftrieb

von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, Verbilligungskontrollen für Motten, Polsterwaren etc., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11960

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Kloppwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder bei **Chr. Brömser**, Blumenladen, Friedrichstraße 37.
Kloppwerk: Adolfs- u. Zähringer durch eigenes Fuhrwerk.

Spitzenwaschen,

Ausbessern und Anfarbeiten.

Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

Telephon 693. 8629

Günstige Gelegenheit!

Antiquitäten u. Kunstgegenstände,

als: Seltene Dirkschweide, Porzellan, darunter hervorragende Gruppen, Glasmalereien, Eisenarbeiten, alte Gemälde und alte Münzen werden noch diese Woche täglich von 10-1 Uhr aus freier Hand zu jedem annehmbaren Preise in meinem Auctionsfalsale,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße,
verkauft.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Frauenstich,

fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, äussert empfohlen, Duend 250 Mt. frei und sicher gegen Händ. oder Bruch. **Paul Schöne, Berlin N. 10, Gortzstr. 30.** (K.B. 1608) F 21

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Sanöverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Quisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränken, Verticous, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen Garnituren in Nisch- und Seidenbezug, Ottomane, Büffets, Bureau, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-Einrichtungen.

Sämtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare. 8612

H. Markloff, 17. Quisenstraße 17.

Kneipp-Versammlung.

Morgen Montag, den 18. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, hält Herr Dr. Oudschans im unteren Saale des Kath. Gesellschaftshauses einen Vortrag über
Chronische Stuhlverstopfung,
wogu ergebenst einladet

F 359
Der Vorstand.

Gäste und Freunde willkommen.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Morgen Montag, 18. Juli 1898, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsprüfer;
2. Bericht über das 1. Halbjahr 1898;
3. Sonstige Angelegenheiten.
Die Stimmberechtigten Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

F 302
Der Vorstand.**Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden.**

Morgen Montag, den 18. Juli d. J., Abends 9 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Bericht über das 1. Halbjahr.
3. Sonstige Angelegenheiten.
Die Stimmberechtigten Mitglieder werden hierzu mit dem Ersuchen um pünktliches Erscheinen eingeladen.

F 300
Der Vorstand.

Biedenkopf & Co.
Kurort & Sommerfrische.
Prächtige Laub- u. Nadelholzwaldungen mit ausgedehnten Promenaden u. herrlichen Anlagen in unmittelbarer Nähe d. Stadt. Comfortable Hôtels & Privatlösungen mit maßigen Preisen.
3. Aerzte-Badeanstalt & Apotheke im Ort.
Kurgast-Anstalt herabgesetzt auf die durch den Verband d. Vereine zur Heilung d. Fremdenverkehrs

Kurort Marbach i. hess. Odenwald.

15 Minuten von Station Gschbach-Beerfelden.

Linie Frankfurt - Gschbach - Beerfelden.

Gerechte Lage - 1200 Fuß ü. M. - Kräftige Gebirgsluft. Breite Straße für Kutschen. - Jagd u. Forstwirtschaft. **Kalte u. warme Bäder.** - Douchen u. Wellenbäder. **Pensionpreis** von 50 Pf. an. - Prospekt mit genauer Beschreibung. Hotel und Pension unter persönlicher Leitung des Besitzers.
Telegramm-Adresse: **Meister Marbach Gschbach.** F 63

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Beständig eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. - Vorzügliche, sorgsame Versorgung bei engstem Familienanach. Prosp. franco. 1. April bis 1. November. F 49
Dr. H. Schulze-Kahleyn.

UNZERBRECHLICH
Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert wird, empfiehlt billig
H. Becker,
Kirchgasse 24.

Die Dampf-Waschanstalt Gschbach in Marbach ist mit den neuen, die Wäsche schonenden Maschinen eingerichtet, liefert feinste Familien- u. Geschäftswäsche.
Besichtigung der Anstalt gerne gestattet.

Chemische Wasch-Anstalt mit Dampfbetrieb

von F. Jochum, Herren-Schneider, Luisenplatz 2.
Spezialität für Herren-Garderobe, ohne Konkurrenz, zu billigen Preisen.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Befiehlt ein Tag.

**MEY's Stoffwäsche**

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Hgt. Wsch. u. Hgt. Rumän. Hoflieferanten.



Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch
Diese HandelsmarkeÄußerst vorteilhaft.
trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelbergs; Louis Mutter, Kirchgasse 58; F. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; W. Hiltesheim, Kirchgasse 40; C. Bach, Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 37; E. Groschwitz (Inh. Carl Balzer), Faulbrunnstr. 9; S. Nemecek, Wellritzstrasse 15; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; W. H. Schweizer, Marktstrasse 80; W. H. Schmidt, Oranienstr. 18; E. Weimar, Goldgasse 17; Ew. Haas, Bleichstr. 27. In Hattenburg bei S. Rossmann.

F 290

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten - Wachstuch - Linoleum,

3. Mauritiusstrasse 3,

am Wallhalla-Theater.

Telephon 539.

!!!!!! Unübertroffen!!!!!!
Erste deutsche gefärbte Tapetenfabrik
Spezialität

Thurmelin

10. A. Thurmeyer, Hpt. Köcherei, Stuttgart.
Sprühen Sie gegen Räucherfliegen, Mücken, Motten, Fliegen, Flöhe, auch auf Querschnitte, Matten, etc., Sprühen Sie mit Wasser begießen, nur Thurmelin, fähig zur Brandung als auch zur Verhütung des Ungeziefers. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben, nie offen.

in Wiesbaden in nachstehenden Trögen und Materialwaren-Geschäften:

E. Berling, Burgstr. 12.
E. Brocher, Kappstr. 18.
C. Brandt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Gschbachstr. 27 u. Wörthstr. 64.
Willy Gräfe, Wörthstr. 67.
Heinr. Kneipp, Goldgasse 9.
Krothocher Kocks, Drägerstr. 6.
Mades, Wörthstr. 1a.
Hch. Maas, Wörthstr. 64.
E. Mebus, Zannstr. 25.
Hch. Ross Nachfolger, Drägerstr. 1a.
Mauritiusstr. 3.
Osc. Siebert, Zannstr. 42.
C. A. Schmidt, Wörthstr. 2.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Wörthstr. 6.
(Ztg. 3450) F 102

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Gschbachgasse 17 und Weidenstraße 2a, empfiehlt zum gr. Preise für Zimmer, Kichen, Maschinen und Zentralheizungs-Anlagen:

1a Qualität Aufkohlungsguth (Eichenholz aus gem. Kuchföhen),
1a Qualität best. met. Hausbrandkohlen (dieselschrott),
1a Qualität gem. met. Ofen u. Herdföhen (sehr reichhaltig),
1a Qualität neu. Aufkohlungsguth in Form I, II und III,
1a Qualität Ofenform-Breite von jeder „Alte Haale“,
1a Qualität Patent-Brandkohlen-Breite,
1a Qualität gebrochenen und gel. Patent-Geistöle in verid. Mengen, sowie feiner Grandolet, Holzölen, Carbon-Natron, Ammoniak, Soda, u. Eisen-Brandkohlen, Zerkleinerung und Zerkleinerung, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren und waggonweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen.
Telephonruf No. 527.

Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft wendenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereit seit 30 Jahren sich bewährte, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von Reiter, München, aufmerksam machen, welches wirklich leitet, was es verspricht: Conservierung u. Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, reich und glänzend machen der Haare. J. b. um 40 Pf. und 1/2 l. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgend in der Stadt eine Füllte. F 60

J. F. Schwarzlose Söhne,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Berlin S.-W., Markgrafenstrasse 29, offeriren ihre Specialitäten:

Eucalyptus-Mundwasser

vom Sanitätsrat Dr. Füll in „Ueber Land und Meer“, 1894, VI., No. 11, als bestes Mundpflegemittel empfohlen.

Auréal

als einzig zweckentsprechendes und dabei unschädliches Haarfärbemittel, im dermatologischen Verein von hervorragenden Capacitäten anerkannt.

Hohenzollern-Veilchen

vornehmste Parfüm der Saison. Vorgl. „Illustrirte Frauenzeitung“ vom 15. November 1897, „Deutsche Hausfrauenzeitung“ vom 21. November 1897 und „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ vom 18. November 1897.

Veilchen-Kopfwasser

zur Stärkung und Reinigung des Haars, angenehm und erfrischend. Von Fach-Experten empfohlen. In jedem besseren Parfümerie- und Collogengeschäft vorrätig.
(Ztg. 3423 B.) F 91

Feinste veget. Stangenpomade

aus der Hpt. Köcherei Dr. Füll in „Ueber Land und Meer“, 1894, VI., No. 11, als bestes Mundpflegemittel empfohlen.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
F 45

Naumann's „Germania“-Fahrtraeder

Vertreter:
Carl Stoll, Wiesbaden.

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

C. 290 F 105

Wegen Geschäftsverlegung Ausverkauf



Korsetts,
Geradehalter,
Büstenhalter,
Leibbinden etc.

zu
ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen.

J. Reutlinger,
Langgasse 37. Langgasse 37.
Special-Geschäft für Korsetts.

Neugasse 16.



Kleine Kirchgasse 1.

Kinderwagen. Kinderwagen.

L. Korn Wwe.,
Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse. 8920

Erben eine große Sendung der gangbarsten Kinderwagen von 12-40 Mark mit Sitzkissen und Gummirädern erhalten. Muster und Preise sind im Schaufenster ausgestellt. Alle Kinderwagen in größter Auswahl und zu billigen Preisen. Auch unterhalte großes Lager in Wägenwaren u. Kinderwagen.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Patzky,
Berlin N.W., Luisenstrasse 25.
10 Filialen. (P. a. 150/11) P 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.



Eismaschinen,

amerik. System, liefern in
20 Minuten das feinste
Speiseeis. 1-10 Liter Inhalt
von Mk. 7.50 an. 8391

Conrad Krell,
Tannusstr. 13.



Fastpressen,
Einkochkessel in Messing,
Kirschenentkerner,
Bohnenfuchdemaschinen
zu billigsten Preisen.

Conrad Krell
Tannusstr. 13. 8392



Petroleum-Kocher
(Rundbrenner), 3 Kochlöcher, unter
Garantie gegen Rufen.

Gasföchapparate,
neuestes System,
2 Flammen, 4 Kochlöcher, spar-
samster Gasverbrauch. 8393

Conrad Krell, Tannusstraße 13.
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.



Einmachgläser

mit Perfect-Verschluss, der beste aller Verschlüsse,
Schiller'sche Einmachgläser
in allen Größen empfiehlt 8394

Conrad Krell,
Tannusstraße 13.



Es giebt

für jede Hausfrau und Bäckerin
bei der großen Sommerzeit kein
besseres Utensil als das
Patent-Glühkaff-Plättchen,
geheizt mit Glühkaff, Patent
Martha. Seit einigen Jahren
hunderttausende im Gebrauch und
vordiglich bewährt. Probieren
Sie! 8395

zur Verfügung.

à Stück Mk. 3.50, à Carton Glühkaff Mk. —.40.
Conrad Krell, Tannusstr. 13,
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Wiesbaden-Räder, eigene Marke.

Jugend-Räder 100-120 Mark. D. R. P. 93568.

Neckarsulmer-Allright.

Gladiator-Humber

und andere Räder

von Mark 160.— an.

*

Vetterling's Velodrom, Schiersteinerstrasse rechts 3a.

Telephon 535.

Werkstatt und Verkaufs-Räume: Jahnstrasse 8.

Franz Vetterling,
Maschinenbau und Fahrradhandel.

9125



verleiht den Haaren vollendete Schönheit, wovon man sich bei regelmäßigem Gebrauche über-
zeugen kann, selbst wenn sie vorher noch so widerspenstig,
spröde, struppig und matt waren,
macht das Haar vollauftragend und üppig, was besonders angenehm für Personen, deren Haare
dünn und schon gelichtet sind, länger als dies beim Gebrauche anderer Artikel der
Fall ist,
erhält die Haare, so lange dies möglich ist, ohne sie zu überbelten, in äusserst wohlthuender Weise,
stärkt und erfrischt die Kopfhaut eminent,
kräftigt und befördert den Wuchs des Haares, indem es die geschwächten Haarwurzeln stärkt
und anregt. In wirklich erstaunlicher Weise kann
man sich besonders bei solchen Personen davon überzeugen, die eine mit Haarausfall verbundene gewisse
Krankheit überstanden haben,
erleichtert die Wellung des Haares und alle Frisuren,
erhält die Haare und die Kopfhaut rein und sauber, wenn es regelmäßig gebraucht wird,
ist für gesundes Haar ein Conservierungsmittel ersten Ranges, und durch die Pflege der
Reinlichkeit ein Vorbeugungs-
mittel gegen den Ausfall der Haare,
lässt die natürliche Schönheit und Farbe des Haares voll zur Geltung kommen.

Javol kann von Herren, Damen und Kindern mit gleichem Nutzen gebraucht werden
und in der Lebenspraxis, dass man seinen Haaren dadurch die natürlichste und beste
Pflege angedeihen lässt, denn es hat seine Probe bereits glänzend bestanden. Wer
Javol längere Zeit gebraucht und sich von seinem eminenten Vorzüge überzeugt hat,
der kann es nicht mehr missen, es ist ihm unentbehrlich geworden.

Preis Mk. 2.—. Ueberall erhältlich.

(M.-No. 20800)

Damen- und Herren-Remontoir-Uhren,

Gold und Silber, beste schweiz. Fabrikate, äusserst billig bei
Fr. Kappler, Michelsberg 30. 7863

Zur Einmachzeit

empfehle

Einmach-Gläser:

7 Stück zu 50 Pf.,

6 Stück zu 50 Pf.

und höher in allen Grössen.

Otto Nietschmann's Bazar,

Kirchgasse 29. Kirchgasse 29.

Magazin für Haus u. Küche.

Fahrräder,

nur solide Fabrikate in feinsten Ausstattung, liefert
Friedrich König, Mechaniker,
Gebr.-Hofstrasse 40. 6465



Startöffeln,

prima neue Frankfurtaler, offerirt zum billigsten Tagespreis
Wilhelm Rohmann,
Römerberg 33. 9111



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

906

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 17. Juli 1898.

Wiener Turnier.

Nachstehende Tabelle veranschaulicht den Stand der Turnier-Theilnehmer nach der 36. Runde. Wie werden dem Wunsche unserer Leser entsprechend fortlaufend Meister-Parteien des Wiener Schach-Wettkampfs nebst dem allgemeinen Berichte bringen.

Namen der Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Alapin	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Baird	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Blackburne	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Burn	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Caro	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Halprin	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Janowski	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Lipke	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Marco	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Maroczy	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Pillsbury	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Schiffers	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Schlechter	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Showalter	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Steinitz	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Dr. Tarrasch	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Trenchard	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Tschigorin	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Walbrodt	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
Gewonnen	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0

Die mit * statt der Zahl verzeichneten Partien schweben noch; die mit * neben der Zahl bezeichneten wurden nicht gespielt. — Die Zahlen sind demnach angeordnet, dass die vorn in der Rubrik stehende Zahl bedeutet, dass der betreffende Spieler den Anzug, die hintenstehende, dass er den Nachzug gehabt hat.

Aus der Schachwelt.

Wien, 14. Juli. Schachturnier. Der Stand nach der 30. Runde ist folgender: Pillsbury 23½, Tarrasch 22½, Steinitz 19½, Janowski 19, Techigorin 17½, Alapin und Lipke 17, Burn 16½, Schlechter und Maroczy 16, Blackburne und Walbrodt 14½, Schiffrer 14, Halprin und Marco 13, Caro 11, Showalter 10½, Baird 8, Trenchard 5.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Königszug.

dam-	men	nur	du	er-	zu	ben	mich
mich	ver-	wenn	fest	beugen	be-	oft	durch
alle	gen	mö-	zu	auf	ge-	blick	einen
brust	du	hast	sie	wusst	mich	ver-	traust
die	nicht	mir	ihr	baust	ten-	kar-	ihr
bei-	fall	wärmt	te	ta-	haus	werf	ich
be-	ihr	nicht	del	stilt-	du	zu-	men
ben	er-	mich	macht	eine	mir	wenn	sam-

Zweisilbige Charade.

Alles, was immer geschah, ist in der ersten geschehen. Und wie lange sie war, hat noch kein Rechner erforscht. Ach! eine Mutter, die Alles verschlang, was je sie geboren. Nagt an dem werdenden Keim schon ihr vernichtender Zahn. Kostbar ist sie dem Handelnden stets. Geld ist sie dem Briten. Und wer klüglich bedenkt, sorgt in ihr für die Noth. Wer die zweite erfand, war sicher klüger, als Mancher. Denn die feste Gestalt gab er dem flüchtigen Wort. Wie viel Liebende Herzen, die fern vom Thronen schlagen. Würden vor Sehnen vergehn, brühte die zweite nicht Trost. Ruht auf dem Ganzen nicht eben dein Blick, verheerlicher Leser! Als du das Räthsel bemerkst, war auch die Lösung schon da.

Füll-Räthsel.



Die Buchstaben in dieser Figur sollen so verstellt werden, dass die wagerechte und die senkrechte Mittelreihe gleichlautend den Namen einer berühmten Herrscherin Aegyptens nennen. Die wagerechte Reihe sollen ergeben: 1. einen Buchstaben, 2. einen Nebenfluss der Sanle, 3. einen französischen Kriegshafen, 4. einen weiblichen Vornamen, 5. eine in Sumpf-Gezeiten vorkommende Krankheit, 6. eine Stadt Kurlands, 7. einen Theil unseres Körpers, 8. einen Vokal.

Vexir-Bild.



Wo ist der Bauer?

Auflösungen der Räthsel in No. 315.

Bilder-Räthsel: Gewandte Unterhändler. — Wortspele: a. Salbe, Linse, Ilse, Siam, Nagel, Neger, Schos, Inka. b. Basel, Insel, Seil, Maie, Angel, Regen, Chaco, Kain. Bismarck. — Diamant-Räthsel: M. Rom, Linde, Datteln, Montblanc, Wieland, braun, Eng. C. — Abstrich-Räthsel: Neue Besen kehren gut. — Wort-Räthsel: Handkuss.

Richtige Lösungen sandten ein: Helene Zais; Karl Mäler; W. Fach; H. Kneiso; A. W., Philippberg; Julius Hasselkuss; Fritz Weiss; Theob. Zeiger; Adolf Prückel; Hugo Prückel; Otto Prückel, Wiesbaden. Jonas, der Landwehrmann; Bertha Weller aus Bonn.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 345, von 5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Verailberungen, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte dauerhaft und billigst ausgeführt.
F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding.
Bärenstrasse, Ecke Hühnergasse. 8015

Englischer Stall, Mozartstrasse. Reit- u. Fahrschule.

Dem Publikum steht die Benutzung der Pferde in der bisherigen Weise bis auf Weiteres zur Verfügung.



Fahr- Räder.

Phänomen, Wartburg und Möve

empfehlen Ihnen 8701

zu bedeutend reducirtem Preise von 190 Mark an

Carl Grün,

Friedrichstrasse 44. Tannuistrasse 24.

Schuhwaaren aller Art, prima.

Meister Heinrich Huthaus, Römerberg 1. 4543

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen, empfiehlt bestens
Kaufmannschaft.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1513

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von Adolf Thöle, Webergasse 45/47,

empfiehlt sich in allen in das Fach einschl. Arbeiten.

Lieferungszeit: 1 Tag.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 7529

Darmstadt	Dresden	Frankfurt	Freiburg	Hannover
16 Filialen.				16 Filialen.
Würzburg	Wiesbaden	Stuttgart	Karlsruhe	Magdeburg
			Kaiserslautern	Köln
				9127
Strassburg	Offenbach	Nürnberg	München	Mannheim

Hitz-Schirme

chic, schönsten, edelstes Material, pünktliche, gewissenhafte Verarbeitung, streng feste, billige Preise

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Schutzmärke.

Lorch & Hamm's

Salmiak-
Kalifeife.

Schont Gewebe,
Farben,
Günde.

8753

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiethe, daher billigste Preise. Preise von 190 Mk. aufwärts. 4930

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billig.

Fahrräder.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

— Filial-Lager —
der
Jerrheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 22.
Wiesbaden: Rheinstrasse 21, Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Dampf-Färberei u. chemische Wascherei

Friedrich Reitz in Mainz.

Ein Kleid zu waschen von Mk. 2.— an.
" " " " " 2.50 "
" " " " " 0.70 "
" " " " " 0.50 "
" " " " " 0.60 "

Annahme für Wiesbaden bei 9153

A. Matthes, Langgasse 7.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates** mit **Luftdruckverschluss** D. R.-P. Nr. 37524 durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Großherzogthum Hessen:

Gebrüder Weil
in Frankfurt a. M.,
Concessionäre der Firma Metzler & Co. in München.

Niederlagen in Wiesbaden: Baumbacher & Co., Ad. Joust, Gebr. Mischhäuser, G. Kurz, Otto Mebert, Ch. Tauber, A. Stoss, Otto Lillie, Conrad Mrell; Dieblich: J. Brehm, Chr. Müller, Adolf Krupp; Langenschwalbach: G. Müller. (M4 8067) F 106

Luftkurort Lindenfels
(die Perle vom schönen Odenwald). (Weinheim 13) F 104

Hotel und Pension Victoria.
Schönste Kurlage am Wald und Promenade, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.
Eigentümer: **W. Obermeier-Rauch.**

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.
Altbekanntes renom. Haus Cassel, 1884 neu erbaut. Am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königs-Platz und Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen. Dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (Cassel 828) F 106

C. Mergard, Inhaber.

Nuellens-Hotel
vis-à-vis dem Eibenbrunnen.

Pensionspreise für Kurgäste. Vorzugspreise für Geschäftsreisende.

Aachen

Zimmer ab 3 Mk., in der Dependence ab 2 Mk., mit 3 Badezimmern und Dependance verbunden. F 7

Altrenommiert. Bestgelegen. Comfortabel. Solide Preise.

Mondorf's
Restaurant „Zum rothen Haus“.
Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.
Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.
Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Volks-Kaffeehaus,
St. Schwalbacherstraße 8.

gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an, Mittagessen zu 80, 40 u. 60 Pf., Nachtessen nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf., Milch 6 Pf., Eistheke 10 Pf. Speise-Zimmer für Frauen.
C. Collison. 8729

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 815

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.
Gasthaus zur Stadt Biebrich.

Albrechtstraße 9. Albrechtstraße 9.
Schöne schattige Garten, 8. Bagerie der Bräuerie Gesellschaft Wiesbaden und Wiesener Reiter-Bräuerie, prima Apfelwein (eigene Kelterei), reine Weine, gute Küche. 7300

W. H. Bröning.

Saalban Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.

Seute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
X. Wimmer. 6213

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalban Drei Kaiser, Stieftstraße 1.
Seute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflich ein
J. F. Fackinger. 6283

Der **lohnendste Ausflug** in's Taunusgebirge ist nach **Eppstein, Hotel Kaiserstempel,** in 1/2 Stunde bequem von der Bahnstation G. zu erreichen.

Anerkannt gute Küche, reine Naturweine, Biding Export, Rulmbacher und Pilsener Biere. F 60

Pension billig und gut.

30 Pf. Nachten Kneipp's Walzkaffe 30 Pf. mit Saugobst, Kaffee, Gebäck, Tafelmesser und Handtücher.
Vorrath 65 Centner, Abgabe höchstens 10 Pfund. 9024

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Heilmagnet,
ritualisiert durch Professor **H. Darville**, Director der Schule für Magnetismus und Massage zu Paris,
heilt oder lindert fast alle Krankheiten u. Schmerzen.
Prospecte gegen Einsendung von 90 Pf. durch die alleinige Niederlage der Heilmagneten für ganz Deutschland in **Lübeck, Breitestr. 27, I. F 60**

Sommer-Röcke
in Waschstoff, Lustro, Cachemire, Loden etc. verkaufe ich, um unter allen Umständen damit zu plätschen, zu den aussergewöhnlich billigen Preisen von
Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 etc.

Waschanzüge
für Herren, Junglinge und Knaben theilweise zum, theilweise unter dem
Selbstkostenpreis.

Herm. Brann,
Neugasse 18/20
(nächst d. Marktstr.).
Helle Westen 1 Mark.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag, den 17. Juli, bei günstiger Witterung, von 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

V. Thiele.

Eintritt frei!

Biebrich a. Rh. Hotel zur Krone, Café-Restaurant.

Brosser schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, gedeckte Hallen und Pavillons.

Restaurations zu jeder Tageszeit.

Diners à part von 12-3 Uhr. Reichhaltige Abendessenkarte.

U. Export-Bier und Münchener Spatenbier direct vom Fass.

Grosse Auswahl gut gepflegter Weine.

Zu freundlichem Besuche ladet ein

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Station des Deutschen Radfahrer-Bund.

Offerte von geröstetem Kaffee!

9 1/2 Pfd. Vollkornschung Mk. 7.90.
9 1/2 Campina-Mischung II 8.85.
9 1/2 Campina-Mischung I 8.85.
9 1/2 Santos-Mischung 9.90.
9 1/2 Wiener-Mischung 10.25.
9 1/2 Carlsbader-Mischung 12.15.
9 1/2 Java-Mischung 14.05.
9 1/2 Senatoren-Kaffee, fein 15.60.

Versand gegen Nachnahme, frei Haus; vorzögl. Geschmack, unter Garantie event. Zurücknahme. F 64

Hanseatische Kaffee-Rösterei

Gustav Meyer, Bremen.

„Rheinische Perle“

anerkannt höchste Special-Cigarre, der Stück 6 Pf., von Rennern bevorzugt, im Rhein-Verkauf bei

C. Grünberg, Goldgasse 21.

100 fettene Briefmarken! u. Kultur, Straßf., Eulig, Cop. Eulig, C. u. — alle verhö. — nur 2 Pf. — nur 2 Pf.!! Porto gratis. Brief, gratis (Mag. n. 3181) F 110 C. Hays, Rumburg a/S.

Neue Kartoffeln

zum Lager. Schulbaderstraße 23. H. Faust.

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. verfahren Sie nicht, bei uns anfragen. — Verglasungen jeder Art zu billigen Preisen. 6720

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstraße 34.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Platze.

Vorzügllicher Apfelwein!

der Liter . . . 30 Pf.
der halbe Liter ohne Glas 25 Pf.
in Gebinden billiger, Wiederverkäufer Engrospreise.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 27,
Apfelweinfeilei und Weinhandlung.

Köstliche Kuchen

bäckt

Blitzbackpulver

(ges. geschützt)

von

Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).

Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.

Überall erhältlich.

Probe-Rezept:

Englischer Kuchen.

(Sehr gut.)

250 Gr. Butter, schaumig gerührt.

500 Gr. Mehl.

250 Gr. Sultaninen.

250 Gr. Zucker.

Einige Citronen, fein geschält.

2 Eier.

1/2 Liter Milch.

15 Gr. Blitz-Backpulver.

Erprobte Rezepte mit genauen Backvorschriften liegen jedem Päckchen Backpulver bei.

Material und Packungseinrichtung, gut erhalten, leicht zu verkaufen. Auch im Lager-Verlag.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret.
W. Müller, Leipzig 41.

Rußkohlen-Grus,

vorzüglicher Küchenbrand, ist wieder vorrätig bei 8651

Gustav Bickel,

Seleneustraße 8.

Rohlen.

Beste feinstreife Ofenrohlen Mk. 18.50
„ gewaschene Rußkohlen, I. u. II., „ 23.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
wage gegen Barzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 9013
Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

werden unter Garantie bei billiger Berechnung zur Aus-
führung übernommen. 7453

Ph. Mauss,

Asphalt-Geschäft, Zinsenstraße 21.

Champignons,

frisch vom Beet, täglich zu haben 9110

Champignon-Anlage

Goldbergstraße 48.

Telephon-Anschluß 668.

Fremden-Verzeichniss vom 16. Juli 1898.

Adler. Peine, Fabr. Hildesheim Iken, Bremen Stiegele, Berlin Erger, Dresden Altdorfer, Dr. med., m. Fr. Lamy, Hanaa Wellensick, Kommer.-R. Himly, Reg.-Präs. Schwartz, Berlin Wagner, Hofschamplier. Künneke, Amtrath. Steterburg	Eisenbahn-Hotel. Sauter, Kfm. Eberfeld Acht, Kfm. Zweibrücken Steinberg, Kfm. Limburg Walter, Kfm. Kreuznach Deggendorf, Fr. Hamburg Hahn, Kfm. Berlin Strömschid, Hof Büchel, Hof Kocher, Kfm. Hof Kretschmer, m. Fr. Zittau Körbe, m. Fr. Kassel Kaiser, Kfm. Köln Engel. Münzinger, Fr. Grünstadt Kochan, Gutshaus. Schiffelmann, Fr. Wildtaten Schröder, Fr. Merseburg Landberg, stud. jur. Berlin Landberg, stud. jur. Berlin Clavier, stud. Berlin Englischer Hof. von Goldmann, Chemiker. Moskau Curtis, Fr. Nord-Amerika Ritter, G. Kfm. Breslau Ritter, W. Kfm. Breslau Brann, Kfm. Schrimm Zum Erbpriest. Appelt, Sekretär, m. Fr. Jahn, Ingenieur, m. Fam. Häuser, Esslingen Hardt, m. Fam. Herrstein Thies. Hotel Fessner. (vorm. Vogel). Hob, Kfm. Chemnitz Ebert, Fr. m. S. Bocholt Eising, Fr. Bocholt Biebler, Kfm. m. Fr. Weiske, Mühlenbes., m. Fr. Blank, Rent. Rostock Goetze, Kfm. Iserlohn Grüner Wald. Horsung, Kfm. Offenbach Jaeger, Kfm. Oberhausen Nannmann, Kfm. Brasilien Doerfler, Kfm. Biberach Beitinger, Kfm. Köln Schmeling, Dr. med., m. Fr. Hinterleitner, Kfm. Köln Poggendorf, Kfm. Berlin Müller, Kreis-Saumeister. Weilburg Pelckmann, Kfm., m. Fr. Tautz, Kfm. Berlin	Moser, Kfm. Frankfurt Becker, Kfm. Frankfurt Hoyer, Kfm. Frankfurt Förner, Kfm. Neuss Hoyer, Kfm. Frankfurt Schmitt, Kfm. Offenbach Hotel Hahn. Binner, Kfm. München Wick, Domberr, Dr. Wick, Fr. Breslau Modersohn, Hannover Horstmann, Betr.-Director. Plettenberg Hotel Hohenzollern Lange, Hattendorf, m. Fr. a. Tocht. Jeksterinow de Haerne, Belgien Colahan, Rev. Dublin Brady, Dublin Kobus, Fr. Dublin Gripenberg, Petersburg Machatin, Gen. Petersburg Anteringa, Fr. Haarlem Bamford, m. Fr. London Curtis, Fr. Nord-Amerika Peck, Fr. Nord-Amerika Allville, Fr. m. Tocht. Ungwar, Nord-Amerika Douglas, m. Fr. London Hotel Kaiserhof. Schlesinger, Dr., m. Fr. Lenta, Warschau Hotel Marpen. Müller, Kfm., m. Fr. Krefeld v. Seebach, Post-Agent. v. Seebach, Kfm. Düsseldorf Richter, Weiburg Münker, Post-Ass., m. Fr. Dortmund Goldene Kette. Stassen, Fr., m. Tocht. Krieger, Hildesheim Busch, Zollhaus Bamster, Fr. Warschau Goldene Krone. Vogel, Oberbergamtsass. m. Fam. St. Johann Köppe, Frankfurt Duncker, Fr. Ronsdorf Nonnenhof. Becker, Krefeld de Vries, Ingen. Frankfurt Krahl, Brauerelbes. Düsseldorf Münstermann, m. Fr. Gelsenkirchen Bohrer, Köln Niggl, Kfm. Liegnitz	Hotel Metropole. Karsch, Fabr. Böhm-Kamitz Jones, m. Fam. London Borleffs, Direct. Amsterdam Meyers, Kfm., m. Fr. Bremen Müller, m. Fr. Zürich Müller, Fr. New-Orleans Müller, 2 Fr. New-Orleans Wilhelm, Prinz von Sachsen- Weimar, Herzog zu Sachsen. Heidelberg Villa Nassau. Königsberger, Fr. Comm- Rath. Petersburg Königsberger, Stud. Monat, Rent. Paris Hotel du Nord. Vermeyden, Dr. Amsterdam Andreas, Reg.-Baumstr., m. Fr. Brohl Hotel du Park und Bristol. Finlayson, m. Fam. London Barnato, Fr., m. Fr. London Graff Hinski, Oberst. Rossland Pfister Hof. Werthe, Barmen Klingberg, Barmen Schardt, Lehr. Löwenberg Spilner, Kfm. Kassel Meyer, Kfm., m. Fr. Kassel Promenade-Hotel. Daniels, Kfm., m. Fr. Eisenberg Himmelschein, Petersburg Zur guten Quelle. Ewald, Eisenbahn-Secret., m. Fr. Stettin Boch, Kfm. Frankfurt Graz, Kfm. Metlach Engel, Kfm. Erfurt Quisiana. Rabinstein, Warschau Ringel, Fr. Moskau Ringel, Fr. Moskau Ringel, Moskau Rümerhof. Stos, m. Sohn. Neustadt Wimmer, Liegnitz Havemann, Fr. m. T. Grabow Jacobson, Fr., m. S. Berlin Levy, Fr. Berlin Weisses Ross. Salomon, Lehrer. Sonne Fechner, Weib, Fabr., m. Fr. Liegnitz Rittershausen, Fr. Dr. Dietz Sturm, Rent., m. Frau. Harras, Rent., m. Frau. Brannschweig	Rhein-Hotel. Sorensen, m. Fam. Bochum Greve, Dr., m. Tocht. Oldenburg Weiler, Fr., m. T. Köln Brader, Fr. Oldenburg Dorsch, Frankfurt van de Kat Hattendorf, Amsterdam Winter, Fr. Radesheim Drumming, Dr., m. Fr. Trier Hesse, Oberbauinspector. Schwalbach Rose. Abbott, 3 Fr. Amerika Harvey, Fr. England Nicholls, Fr. Brighton Nicholls, Fr. Brighton Othmann, Fr. New-York Levi, m. Fam. Amerika Hölscher, Fr. Amsterdam Goldenes Ross. Frank, Fr., m. T. Colmar Hocher, Fr. Metz Schaeiger, Grubenbesitzer. Limburg Eisner, Brieg Schützenhof. Kohlhaas, Kfm., m. T. Mayen Marx, Fr. Siegen Nitschke, Fr. Kamens Weisser Schwan. Ulfsparr, Maj. Heisingberg Nova, Kfm. Amsterdam Gepner, Köln Bank, Baggermeist., m. Fr. Schueckluth, Kfm., m. Fr. Gehardt, Kfm., m. Fr. Kisleber Schmidt, Kfm., m. Fr. Köln Spiegel. Richter, Kfm. Hartau Rausch, Fr. Homburg Kaufmann, Fr. Nürnberg Graham, Rent. London Morgan, Fr. Rent. London Neuburger, Fr. Rent. Frankfurt Tannhäuser. Porth, Kfm., m. Fr. Köln Wolfsch, Fr., Rent., m. 2 Töcht. Posen Jaenecke, Rent., m. 3 T. Berlin Frank, Fr. Liegnitz Wangler, Fr. Rent. Schweidnitz Schrauder, Gutbes., Vendeber Tannus-Hotel. Nosek, 2 Hrn. Forst Neumann, Fabr. Forst Bogist, Fabr. Forst Sommer, Fabr. Forst Robisch, Fabr. Forst	Schickard, Fab. Schneider, Fabr. Mensch, Verleger, m. Fr. Köln Münch, Fr. Bonn Kittau, Geh. Schulrath, m. Fr. Rüdolstadt Schneider, Frankfurt Schneider, Fr. Rent. Giers, Kfm., m. Fam. Berlin Wiese, Dr. med., m. Fr. Kiel Heimbach, Fr. Rent., m. Tocht. St. Louis Keller, Fr. Rent. Berlin Nafaly, Kfm. Braila Hohfeld, Kfm., m. Fr. Forst Becker, Dr. phil. Hamburg Kahlert, Kfm. Hamburg Lippold, Kfm., m. Frau. Gauschweig Kochler, Fr. Rent. Berlin Schuler, Pelkum, Kfm. Essen Schulte Pelkum, Fr. Rent. Essen von Meenwer, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Fölsch, Fr.-Lieut. Mainz Kint, Director. Hamburg Hotel Victoria. Bubur, Paris Pickel, Fr. Middelburg v. Bruckens Fock, Fr. Arnhem Herry, Fr. St. Louis Fowler, Fr. St. Louis Wick, m. T. Neu Seeland Perrot, m. Fr. England Bodmer, Duisburg Schlöser, Fr. Kreuznach Malsay, Fr. Kreuznach Rabinovich, Student. Kiew Hotel Weiss. Wollring, Fr. Karlsruhe Basing, Fr. Karlsruhe Pfeiffer, Kfm. Köln van der Linde, m. Fr. Rotterdam Zimmermacher, Thierarzt. Boppard In Privathäusern. Brüsseler Hof. Rodziewski, Ing. Duisburg Roehling, Fr. Blaszewitz-Dresden Grohmann, Fr. Blaszewitz-Dresden Urban, Pflanz. Mölsberg Urban, Postverw. Selters Goldberg, Fr. Petersburg Prüssian, Fr. Dr. Köln Dambachthal 131. Sauer, m. Fr. Niedersargen	Elisabethenstrasse 6. von Struve, Excellenz, Fr. Petersburg Drücker, m. Fr. Leubnitz-Werda Friedrichstrasse 81. von Meibom, Hauptm. Keller, Kfm. Marburg Bremen Gartenstrasse 1. Sarazschoff, Fr. Rent., m. Sohn. Warschau Geisbergstrasse 15. Pauil, Fr. Rent. Weimar Villa Helene. Runge, Fr. Berlin Carl, Fr. Amtmann. Zeis König, Dr., m. Fam. New-York Dnee. Villa Imperial. Kamotzky, Notar. Lodz Jesiovanzky. Warschau Museumstrasse 4. Maier, Fr. Stuttgart Welch, m. Fr. Greifswald Koller, Kfm. Wien Lippert, Kfm. Braunschweig Nerostrasse 42 II. Lewin, Fr. Labischia Lewin, Kfm. Labischia Nicolastrasse 3. von Postulidoff, Kaiserl. Vice-Consul, m. Fr. Cernowits Villa Palatia. Börck, Fr. Schweden Ewert, Fr. Schweden Böckerstrasse 23. Dömling. Badarles 39. Röstel, Hofbuchdruckerei- besitzer. Posen Lotze, Berlin Lotze, Fr. Berlin Lotze, Fr. Lehrm. Berlin Müller, Kfm. Zwickau Müller, 2 Fr. Zwickau Tannusstrasse 10. Meyer, Mühlenbes., m. T. Oberhausen Rädiger, Hofopernsänger. Mannheim Weberstrasse 3. Steuerwald, Fr. Delft Steuerwald, Fr. Nymegen Pension Winter. Riga Pacholoff. von Ritterholm, Fr., Baron. Petersburg Scheffer, Prof., m. Fr. Danzig
--	--	--	--	---	---	---

46. Jahrgang. 1898.

Dr. JENNIFER CHUNG, Washington State University.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

19. Gleichstraße 19.

Gegründet 1866.

Inhaber: Gebr. Rau.

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Blei- und Zinn- und Zinnholz-Färgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101

Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.

Trauerdekorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen.

**Trauerhüte**

Crêpes-Schleier

stets grosses Lager

in allen Preislagen.

auswahl auch nach ausser-

halb bereitwillig und

prompt. 7421

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Krankschleifen, Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeteiligungen.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung meiner Tochter Helene mit Herrn Charles Mueller beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Frau Maria, verw. Hagenbruch, geb. Reichardt.

Wiesbaden, im Juli 1898.

Meine Verlobung mit Fräulein Helene Hagenbruch, Tochter des verstorbenen Kaufmanns L. Hagenbruch und dessen Ehefrau, Maria, geb. Reichardt, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Charles Mueller.

Wiesbaden, im Juli 1898.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unser kleinen Emilia sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Jac. Kunz und Frau.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter so herzlichen Anteil nahmen, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Wink und Kinder.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Luise Bosdjed,

geb. Billan,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Hesloch, den 16. Juli 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Marie Weyand,

nach langem Leiden heute Morgen 1½ Uhr zu sich abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Rosmanith.

Wiesbaden, den 16. Juli 1898.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus. 9195

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers,

Robert Diehm,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank noch dem Herrn Rector Grimm für seine Worte des Trostes am Grabe des Dahingekleideten.

Wiesbaden, den 16. Juli 1898.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Diehm, Wwe.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter, theurer Mann, unser guter Vater,

Herr Regierungs-Secretär

Aegid von den Driesch,

heute Nachmittag 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie von den Driesch, geb. Hermes.

Margaretha von den Driesch.

Marie von den Driesch.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Bahnhof 16, aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr 50 Minuten verschied sanft nach langen, schweren Leiden meine theure, unvergeßliche Gattin,

Clara Tschacher.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte

Oswald Tschacher.

Wiesbaden, den 16. Juli 1898.



4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anfordigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 46,

8 große, sehr schön ausgestattete Zimmer, 4 Manfaden, Küche, Waschküche und Keller, elektr. Licht, großer Obst- u. Pflanzgarten, Veranda u. Balkon mit prachtvoller Aussicht auf Rhein und Taunus, ist preiswürdig auf länger Zeit zu vermieten. Alles Nähere durch **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 5. 8191

Geschäftslokale etc.

Vertramstr. 60 (Gartenstr.) Laden für Metzgerei u. v. 4571
Dohlemerstraße 56 Keller Lagerraum, 82 Quadratmeter groß, zu vermieten. Näb. Dohlemerstraße 56. 8535
Friedrichstraße 47 2 schöne Läden mit und ohne Laden-Zimmer per 1. October, eventuell früher, zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 8771

Kirchgasse 43, Neubau Storch-

nebst, ein großer Laden mit oder ohne Entresol, ein Laden an der Kirchgasse, sowie die Räume im Entresol per 1. Juli, event. später zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 8405
Kirchgasse 56, 1. eine helle Werkstätte, auch als Lagerraum u. v. Per sofort, event. später

Laden Kirchgasse 60

zu vermieten. H. Gertrud, Kirchgasse 60.

Entresol

Bangasse 25 zu vermieten. Näb. zu erf. Bangasse 9. 4573
Marktstr. 12 Entresolraum mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Northstraße 64 eine Werkstätte im Untergeschoß mit angrenzendem Keller, auch als Lagerkeller, zu vermieten.
Küngelstraße 1, bei **Friedr. Marburg**, Laden mit Ladenzimmer per 1. October zu vermieten. 4435
Laden mit Zimmer und gutem Keller, mit oder ohne Wohnung, im Hause **Wilmstraße 55** zu vermieten. Näb. nur bei den Eigentümern des Hauses, 2. Etage. 4813
Hömerberg 10 Laden mit Wohnung zu vermieten. 4678
Näb. bei L. Meurer, Zuckergasse 31.
Laden u. n. Werkst. zu verm. **Karl Christ, Zuckergasse 48.** 2248
Wilmstraße 10 gr. Laden u. Neben u. Neben, Garage etc. zu vermieten. 4193
Dohlemerstraße 5 (Neubau) ist eine große helle Werkstätte (ca. 60 Qmtr.), für jedes Geschäft geeignet, p. 1. Oct. zu verm. 4820
Portstraße 5 (Neubau) ist ein großer Entresolraum mit Zubehör, als Lagerraum oder für Handwerkerhandlung sehr geeignet, per 1. October zu vermieten. 4822
Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermieten. Näb. Grabenstraße 20. 8077

Gin Laden

mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näb. Grabenstraße 20. 8078
Selle geräumige Werkstätte per 1. Oct. billig zu vermieten. Näheres bei **W. Meurer, Zuckergasse 31.**

Speiseverköstigung, schön eingerichtet, in guter Lage, sofort billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4695

Neu erbautes photographisches

Atelier in besserer Lage, mit Wohnung, zum 1. Oct. zu vermieten. Offerten unter **N. A. 562** an den Tagbl.-Verlag. 4623

Kohlen-Lager

in der hinteren Drankstraße per 1. October cr. zu vermieten, evtl. mit kleiner Wohnung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4728

In prima Lage freundlich, für Flaschenbier-

handlung geeignet, zu vermieten. Näb. Wiesbadener Zeeain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 8836

Wirthschaft

an einem cantonfähigen Mann auf 1. October 1898 zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4818

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storch-

nebst, herrschaftliche ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, 8 Zimmer, Küche (mit Balkon und Waschküche), 2 kleine Manfaden und sonstiges Zubehör, zum 1. Juli zu verm. Näb. Reichstraße 30, Pt. 8404

Tannusstraße.

Herrsch. unanb. Wohnung in der 3. Etage, 8 Zimmer, ein Bad u. 2 Balkone, auf Juli evtl. später zu vermieten. Wird mit Licht versehen. Näb. bei **W. Meurer, Zuckergasse 31.** 8393

Herrsch. Wohnung, 9 Zimmer und Zubeh., in d. Villa, beste Lage, auf Sept. od. Oct. zu vermieten. Auf Wunsch Stellung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8683

Wohnungen von 7 Zimmern.

An der Ringkirche 4

herrschaftliche Wohnung, 8. Stock, vollständig eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon nebst Zubehör, gefaßte Lage, mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten. Näb. Dohlemerstraße 54; Part. 3092

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße, ist die

7 Zimmer, einschließlich Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 7 Uhr Nachmittags. Näb. auf dem Bureau Bahnhofstraße 2. 8307

Wohnungen von 6 Zimmern.

Friedrichstraße 34

ist der 2. Stock, 6 große Zimmer, Bad, sowie der 3. Stock, 8 große Zimmer, beide mit reichl. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8180

Rheinstraße 92 elegantes Hochparterre nebst Zubehör, 6 große Zimmer u. Bad, p. 1. October zu verm. Näb. Tief-Part. 8106

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort o. später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8587

Webergasse 16

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October, event. früher zu vermieten. U. beistellenden Herrn von 10-12 und Nachm. von 3-6 bei **Urban.** 4636

Al. Wilhelmstraße 7

ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres Al. Wilhelmstraße 5, 2. Ausgesehen von 11-3 Uhr. 4489

Sechs große Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfaden, ein

großer Garten, Bel-Gage, Preis 800 Mk., im weltlichen Stadtteil, per 1. Oct. zu verm. Näb. Tagbl.-Verlag. 4196

Wohnungen von 5 Zimmern.

Drudenstraße 4, Ecke Gieseler-, Gieseler, der elektr. Bahn,

1. Stock, Wohnung von je 5 Zimmern und Zubehör, a. 1. Oct. zu verm. Näb. Part. v. 2-3 Uhr. 4622

Friedrichstraße 31, 2. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör,

event. für Bureau sehr geeignet, per 1. October zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Marburg**, Küngelstraße 1. Ausgesehen von 10-4 Uhr. 4411

Gustav-Adolfstraße 10, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, 2 Manfaden

u. 2 Keller für 600 Mark zu verm. 4101
Kaiser-Friedrich-Ring 104, nahe der Hauptallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Waschküche, 2 Manfaden u. 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näb. Drankstraße 15, Nebenzugang. 4802

Leßingstraße 2

ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.), besteh. aus 5 Zimmern, incl. Salon, mit großem Balkon und reichl. Zubehör nebst Wirthschaft des großen Gartens, auf 1. October zu vermieten. Näb. daselbst oder Drankstraße 1, 1. 4280

Mainzerstraße 16

ist das Hochparterre, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und Wirthschaft des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Ausgesehen zwischen 10-12 und zwischen 3-5 Uhr. Näb. 1. Etage. 4054

Die Wohnung Wilmstraße 2, Ecke Kirchstraße, 1. Et., bestehend

aus 5 Zimmern und Küche, ist zum 1. October zu verm. 4645

Victoriastraße 27

ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Garteneingangs d. 1. Oct. zu verm. Näb. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8391

Wörthstr. 7

schöne Partier-Wohnung von 5 Zimmern, 1. Oct. Näb. Hohenstein, 4. Et. 8381

Zu vermieten

in einer herrschaftlichen Villa in erster Anlage die elegante Hoch-Parterre-Wohnung, bestehend aus fünf großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Manfaden und Zubehör, ev. auch möblirt, für gleich oder später. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4692

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 17

4, 5 oder 8 großen Zimmern, m. Gart., und Balkon, m. Kalt- und warm. Leitung, ein Eifer und 2 Balkone zu jeder Wohnung, sofort reichl. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näb. bei **Tüchenermeister W. Henseler**, Vertramstraße 11, Part. 8681

Blücherstraße 4, in freier Lage, kein Hinterb., ist die 2. Etage

4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör mit Benutzung des Gartens, Bel-Gage, in Treppenhause, per 1. October an ruh. Leute zu vermieten. 4088

Dohlemerstraße 40a

ist die Bel-Gage, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres No. 42, Partier. 4428

Kirchgasse 33

ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näb. im Entresol. 4007

Kirchgasse 46

ist die Bel-Gage, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näb. im Laden daselbst. 3793

Cranienstraße 27, 1. Et., vier-Zimmer-Wohnung mit allem

Zubehör, Partier größere Wohnung, für Bureau geeignet, mit allem Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näb. beim Partier. 4708

Rheinstraße 41,

1. Etage, bestehend aus vier Zimmern, Bad, Balkon u. Zubehör, zum 1. August oder 1. Oct. zu vermieten. 3704

Scharnhorststraße 8

4-Zimmer-Wohnung per 1. October zu vermieten. In erster Part. reichl. 4805

Wilmstraße 30

vier Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. October zu verm. 4405

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wilmstraße 4, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., zum Geschäfts-

betrieb geeignet, auf 1. October zu vermieten. 4816

Vertramstraße 13

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näb. Part. 3591

Bismarck-Ring 14, Bel-Gage, elegante Wohnung, 3 Zimmer,

Küche, Bad (Wasserkloset), Balkon und Zubehör, auf 1. October. Näheres Partier. 4828

Wilmstraße 15a

3 Zimmer u. Küche auf 1. October zu verm. Näb. im Laden. 4092

Fortzugs halber

Drudenstraße 3, 1. Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4636

Hermannstraße 7

drei Zimmer, Küche, Keller, Partier. Näb. im 1. Stock. 4636

Zahnstraße 17, Garten, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf

1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 78, Part. bei **G. Schweigath.** 4774

Kirchgasse 11, Seitenbau Part., abgeschl. Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4601

Kirchgasse 6, Part., Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, 2 gr. Manfaden, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näb. b. **W. Meurer**, Zuckergasse 31. 4400

Cranienstraße 2, 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näb. daselbst von 11-3 Uhr oder Buchhändler-Drankstraße 15, Pt. 4806

Drankstraße 45 ist die Partier-Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche, Badezimmer, reichl. Zubehör, per 1. October an ruh. Leute zu vermieten. Näb. daselbst 2. Etage 1. Ausgesehen Dienstag und Freitag von 2-4 Uhr Nachm. 4086

Rheinstraße 89, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 10-12 und 2-4 Uhr. 4812

Sedanplatz 3 schöne 3-3-Zimm., 1. Etg., der Aug. m. p. eing. a. 1. Oct. 2. Et. 1. 4808

Schwalbacherstraße 17, Bel-Gage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. v. per 1. October zu vermieten. Näheres bei **Schramm**, im Metzger-Laden. 8770

Tannusstraße 41, 3. Etage, sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, bogenförmig, 3 Zimmer u. 3 Kammern, Preis 970 Mk., zu vermieten. Näb. im Laden. 4591

Webergasse 37 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 12, Partier. 4509

Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Näb. Wilmstr. 14, Part. 4080

Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau an ruhigen Leute per 1. Oct. zu verm. Näb. b. **W. Meurer**, Zuckergasse 31.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wilmstraße 43 1. Stock, 2 Zim., Küche, Keller, u. v. 4108

Seitenstraße 1

ist eine sehr schöne Partier-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 4800

Schmalstraße 5

Partier-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, an ruhigen Leuten auf October zu verm. 4093

Schmalstraße 53

Partier, geräumige Manfaden-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, an kleine Familie für 280 Mk. pro Jahr vom 1. October ab zu verm. Näb. daselbst. 4606

Kirchgasse 18a, 2. Et., eine 3-Zimmer-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näheres bei **W. Meurer**, Zuckergasse 31. 4808

Kirchgasse 18a eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näb. Part. 4808
